

Zeit für den Rollenwandel von Männern

Fachtagung

„Neue Zeiten für die Gleichstellung? Zeitpolitik aus der Genderperspektive“ - GenderKompetenzZentrum

Dipl. Soz. Karsten Kassner

18.12.2007, Berlin



Gliederung

- Zeitverwendung von Männer (und Vätern)
- „neue“ Männer bzw. Väter und Zeitwünsche
- Hindernisse – Anspruch und Wirklichkeit
- Fazit – Zeitpolitik für Männer

Lebenszeit von Männern

- Lebenserwartung bei Geburt in modernen Industrienationen → ca. 6 Jahre weniger als Frauen
 - 2004: Frauen: 82,1 Jahre – Männer: 76,5 Jahre

- Historisch wandelbar und abhängig u.a. von geschlechtsspezifischen Lebensverhältnissen und geschlechtstypischen Arbeits- und Lebensweisen
 - 1900/1910: Frauen: 48,3 Jahre – Männer: 44,8 Jahre

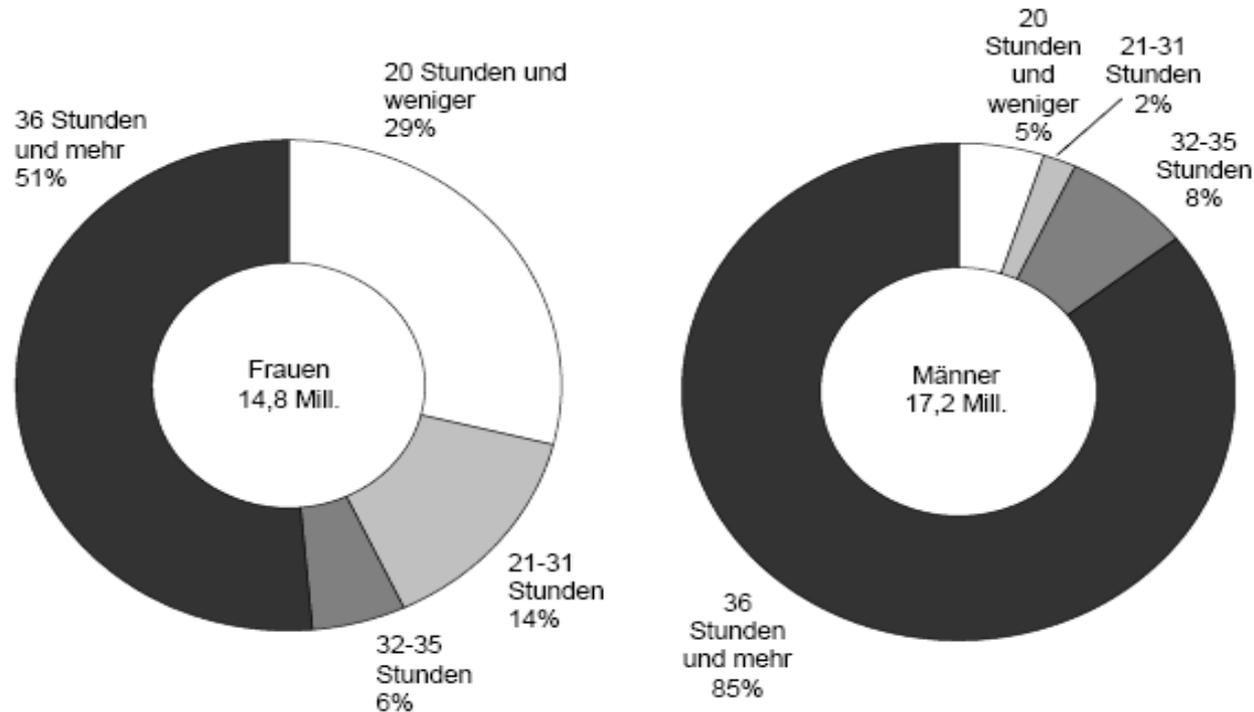
- Verringerung des Unterschieds in der geschlechtsspezifischen Lebenserwartung seit 1980er Jahre

Erwerbsintegration und Arbeitszeiten von Männern

- Arbeit ist das ganze Leben – Männer verbringen einen Großteil ihrer Zeit mit Erwerbsarbeit:
 - Erwerbstätigenquote 2004: 70,1 % (Frauen: 58,4%)
 - Erwerbstätigenquote nach Vollzeit-Äquivalenten 2003: 69% (Frauen: 46%)
 - Teilzeitquote von Männern 2004: 6,2% (Frauen: 42,1%)

Verteilung der Wochenarbeitszeit

Abbildung 2.12: Abhängig erwerbstätige¹ Frauen und Männer mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden je Woche in Deutschland 2004 (in %)



¹ Zu den abhängig Erwerbstätigen zählen alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen wie Beamte/-innen, Angestellte, Arbeiter/-innen und Auszubildende. Selbstständige, Freiberufler und mithelfende Familienangehörige zählen nicht zu den abhängig Erwerbstätigen.

Datenbasis: Mikrozensus

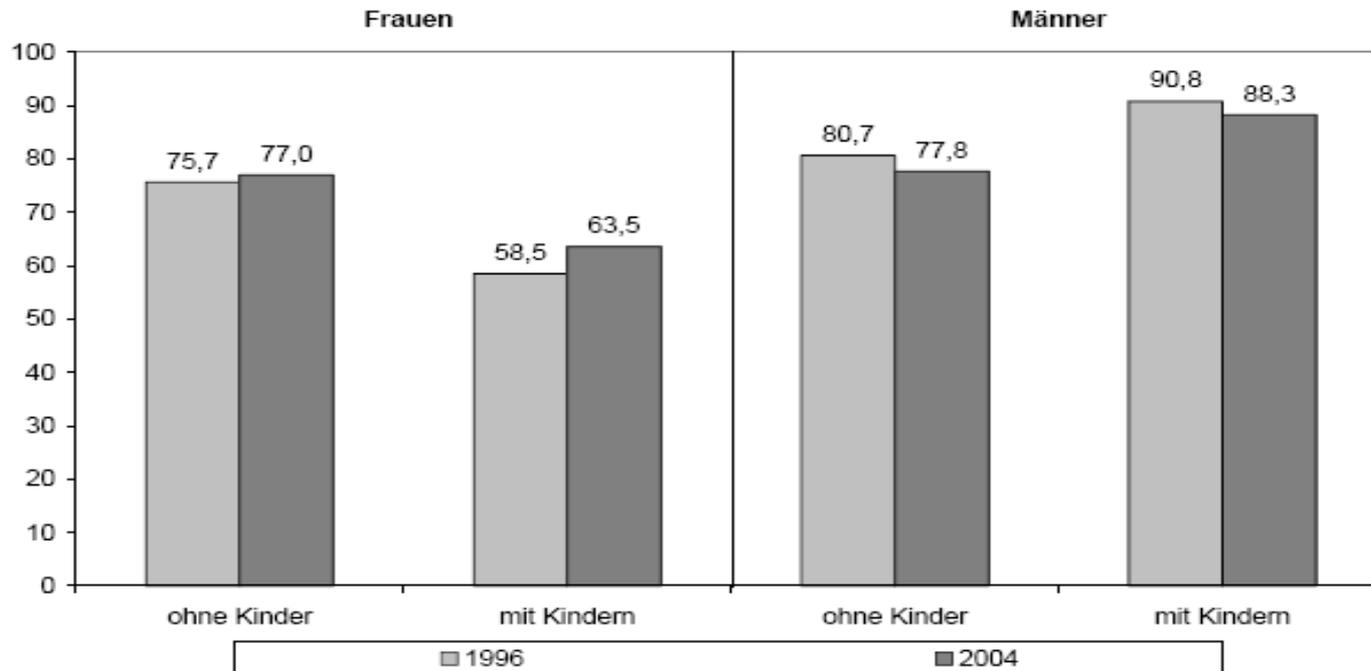
Quelle: Statistisches Bundesamt: 2005a; eigene Berechnungen

Überstunden im Geschlechtervergleich

- 62% Männer leisten regelmäßig Überstunden (Frauen: 46%)
- 39% Männer leisten wöchentlich mehr als 5 Überstunden (Frauen: 22%)
- Überstundenarbeit ist häufiger bei Vollzeit und bei höher qualifizierten Tätigkeiten anzutreffen
- Ohne Kinder im Haushalt gilt:
 - 61% Männer leisten regelmäßig Überstunden (Frauen: 47%)
- Mit Kindern im Haushalt dagegen gilt:
 - 67% Männer leisten regelmäßig Überstunden (Frauen: 41%)

Erwerbsintegration von Vätern

Abbildung 5.5: Quote der aktiv erwerbstätigen¹ 25- bis 54-jährigen Frauen und Männer mit oder ohne Kind(er)² in Deutschland 1996 und 2004 (in %)



1 prozentualer Anteil der Erwerbstätigen ohne vorübergehend Beurlaubte (z.B. wegen Elternzeit) an der Bevölkerungsgruppe im gleichen Alter

2 ledige Kinder, die in einer Eltern-Kind-Gemeinschaft leben, ohne Altersbegrenzung.

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: 2005a; eigene Berechnungen

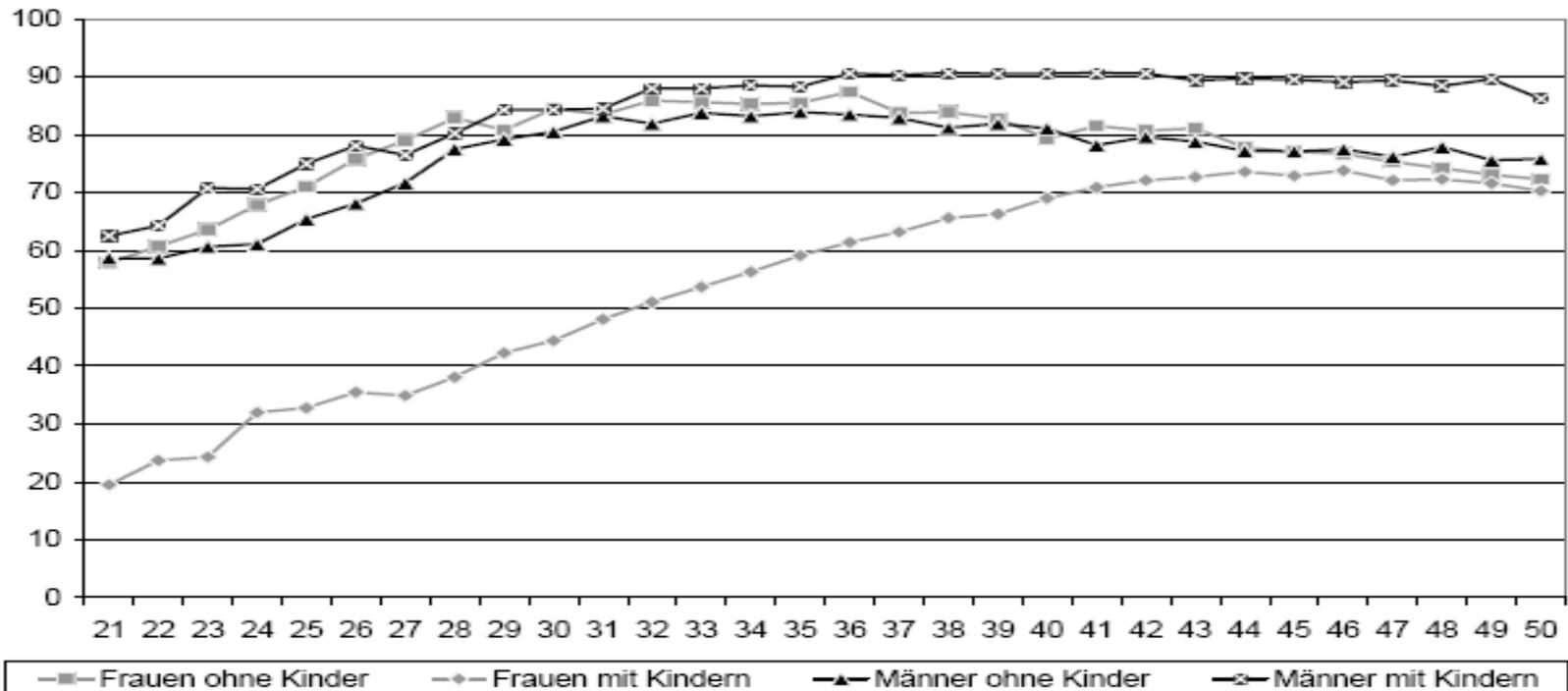
Arbeitszeiten von Vätern

- Beteiligung am Erwerbsleben und Arbeitszeiten von Vätern sind weitgehend unabhängig von der Anzahl und dem Alter der Kinder:
 - Vollzeitquote Väter 2004: 82% (Mütter: 25%)
 - Teilzeitquote Väter 2004: 3% (Mütter: 36%)
 - durchschnittl. Wochen-AZ von Männer mit Familienaufgaben 2004: 44,3 Std. (Frauen: 30,2 Std.)

- ...im Gegensatz zu Müttern:
 - je kleiner das jüngste Kind
 - je mehr Kinder
 - desto geringer ist die tatsächliche Erwerbstätigkeit und das Arbeitsvolumen von Müttern

Erwerbsbeteiligung nach Alter, Geschlecht und Elternschaft

Abbildung 5.8: Quote der aktiv erwerbstätigen¹ 21- bis 50-jährigen Frauen und Männer mit und ohne Kind(er/n)² in Deutschland 2004 (in %)



1 prozentualer Anteil der Erwerbstätigen ohne vorübergehend Beurlaubte (z.B. wegen Elternzeit) an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe

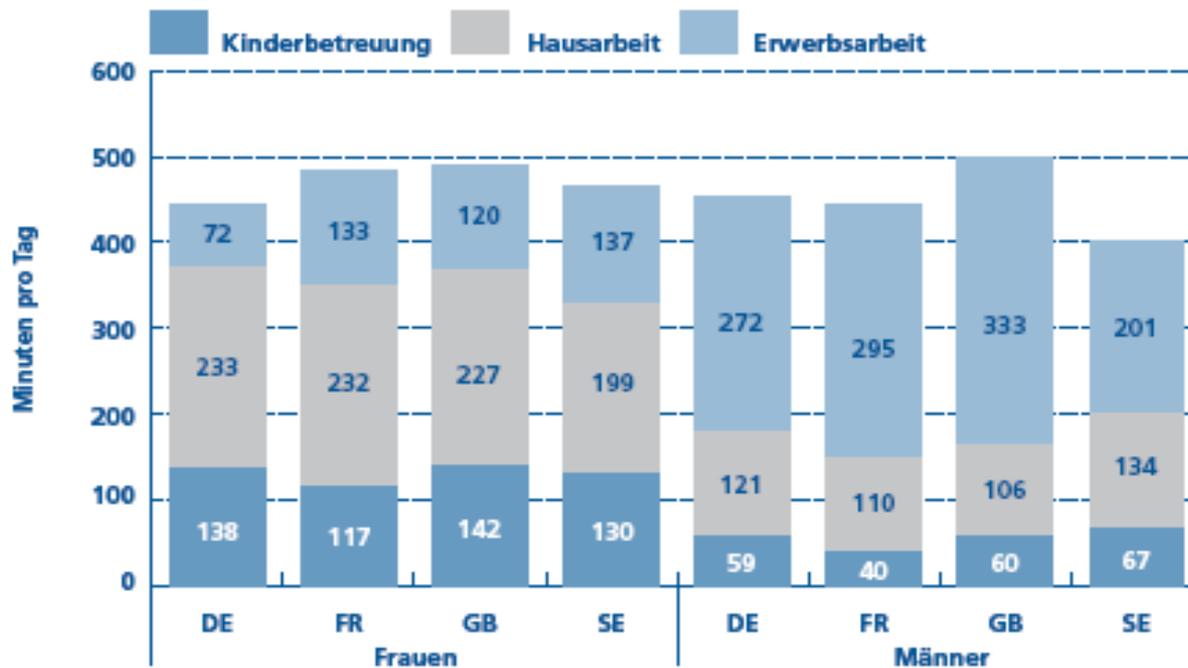
2 ledige Kinder, die in einer Eltern-Kind Gemeinschaft leben

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: 2005a; eigene Darstellung

Paarinterne Arbeitsteilung von Eltern im Ländervergleich

Abb. 29: Zeitverwendung von Paaren mit Kindern bis 6 Jahre nach Geschlecht¹³



Quelle: European Commission 2004

Zwischenfazit

Identität und Alltag von Männern eng verknüpft mit:

- Erwerbsarbeit und berufsorientiertem Lebensentwurf
- Normalarbeitszeit/-verhältnis

→ trifft sich mit gesellschaftlichen und betrieblichen Normalitätsvorstellungen & Rahmenbedingungen

- Leitbild des Familienernährers und vollzeitberufstätigen Mannes
- Paarkonstellationen und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung
- Reproduktionsvergessenheit von Arbeitsorganisationen und betriebliche (Vollzeit-)Anwesenheitskultur
- ungenügende Unterstützungssysteme für die Vereinbarkeit von beruflichem und außerberuflichem Leben

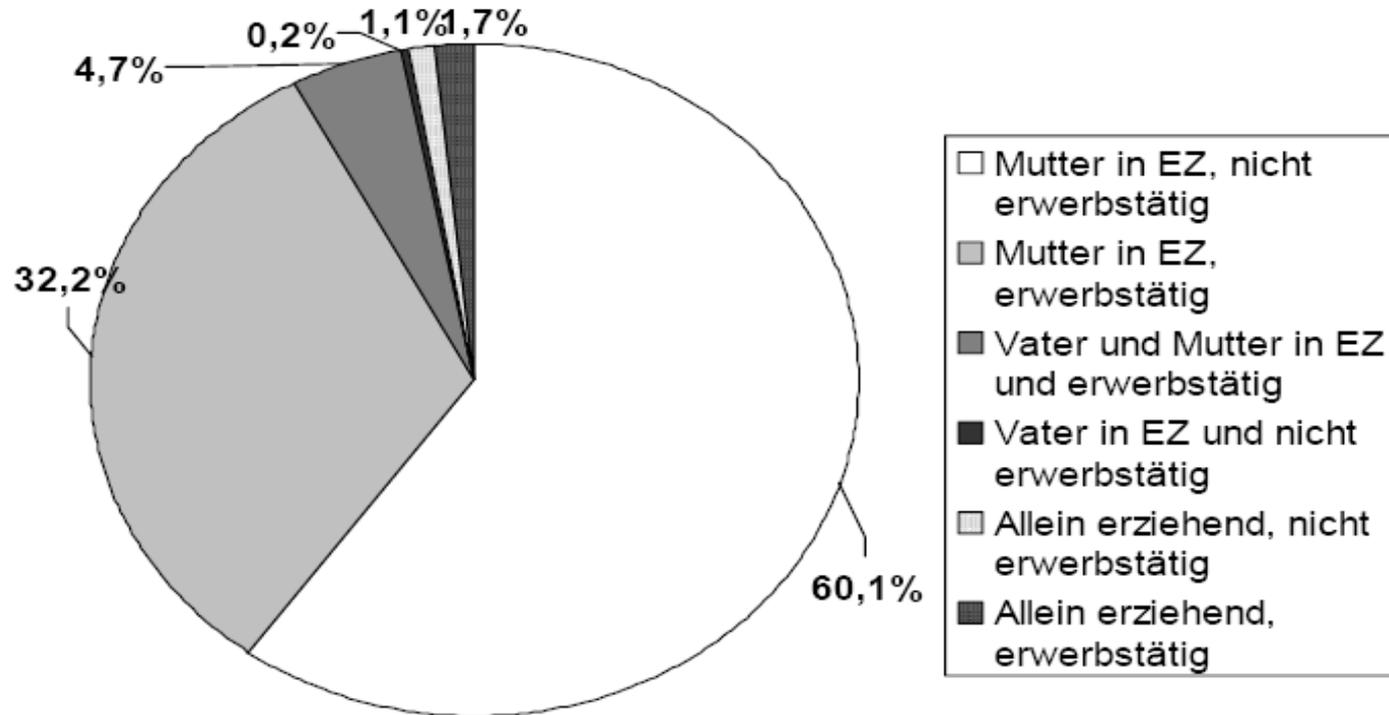
Zeit für Wandel? „neue“ Männer und Väter

- 20% neue Männer (Zulehner/Volz 1998)
- 28,5% egalitäre Väter (IfS Frankfurt/Main Gumbinger/Bambey 2007)
- 70% Erzieher anstatt Ernährer (Fthenakis/Minsel 2002)

...und AZ-Wünsche von Männern und Vätern

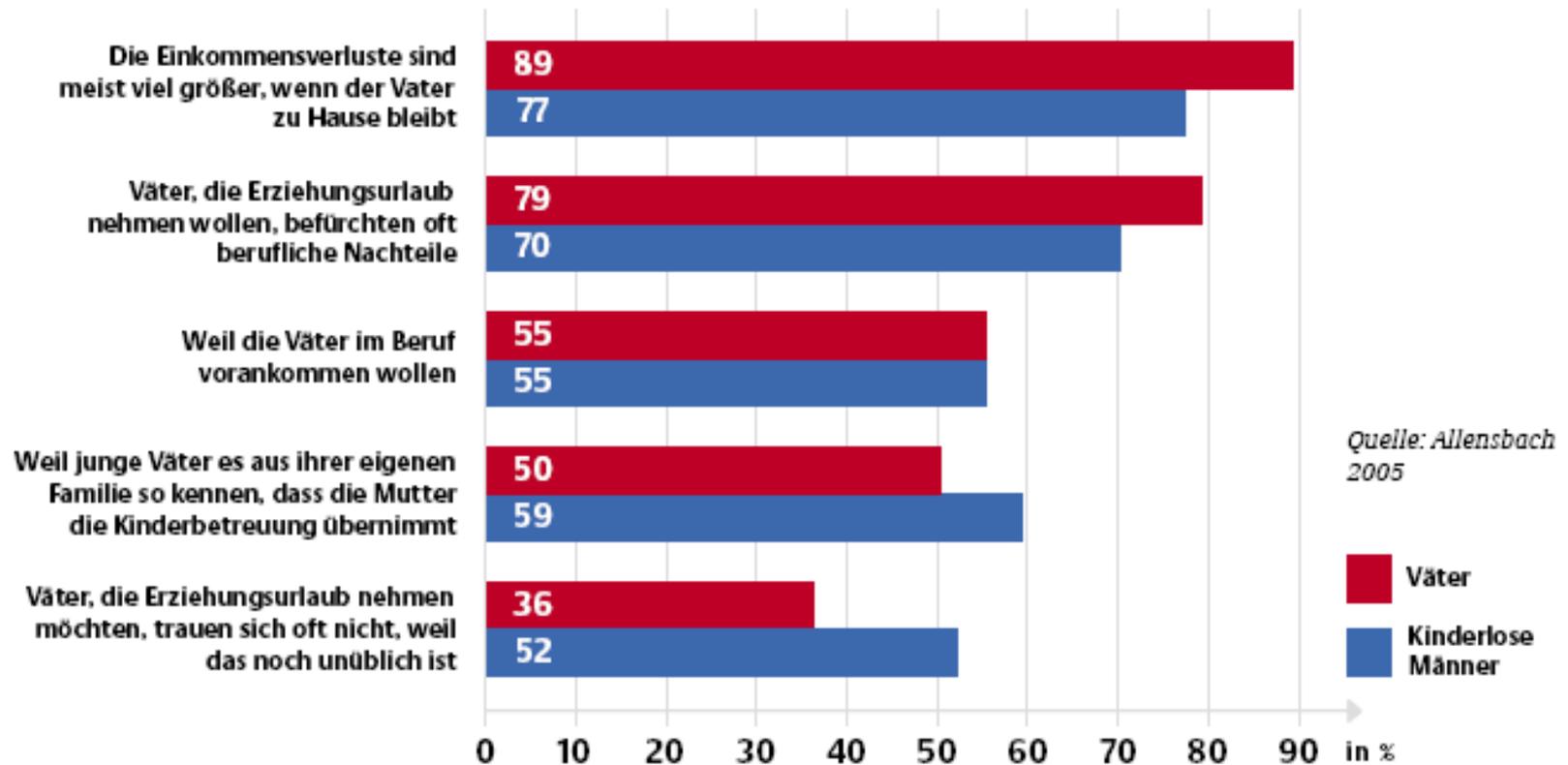
- 28% Männer mit Familienaufgaben halten familienfreundliche Arbeitszeiten für wichtigste Maßnahme (häufigste Nennung) (BMFSFJ 2004a)
- 40% Männer sehen Auszeit wegen Kind als Bereicherung (Zulehner/Volz 1998)
- 48% berufstätige jüngere Männer können sich vorstellen, im Rahmen der Elterngeldregelung zumindest für einige Monate eine Auszeit zu nehmen (Allensbach 2005)
- 56% berufstätige jüngere Männer wünschen sich mehr TZ-Arbeitsplätze (Allensbach 2005)
- 77% Männer mit Familienaufgaben wünschen AZ-Reduzierung (BMFSFJ 2004a)
- 81% berufstätiger jüngerer Männer halten flexiblere AZ für sinnvoll, um jungen Vätern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern (häufigste Nennung) (Allensbach 2005)

Nutzung von Elternzeit (2004)

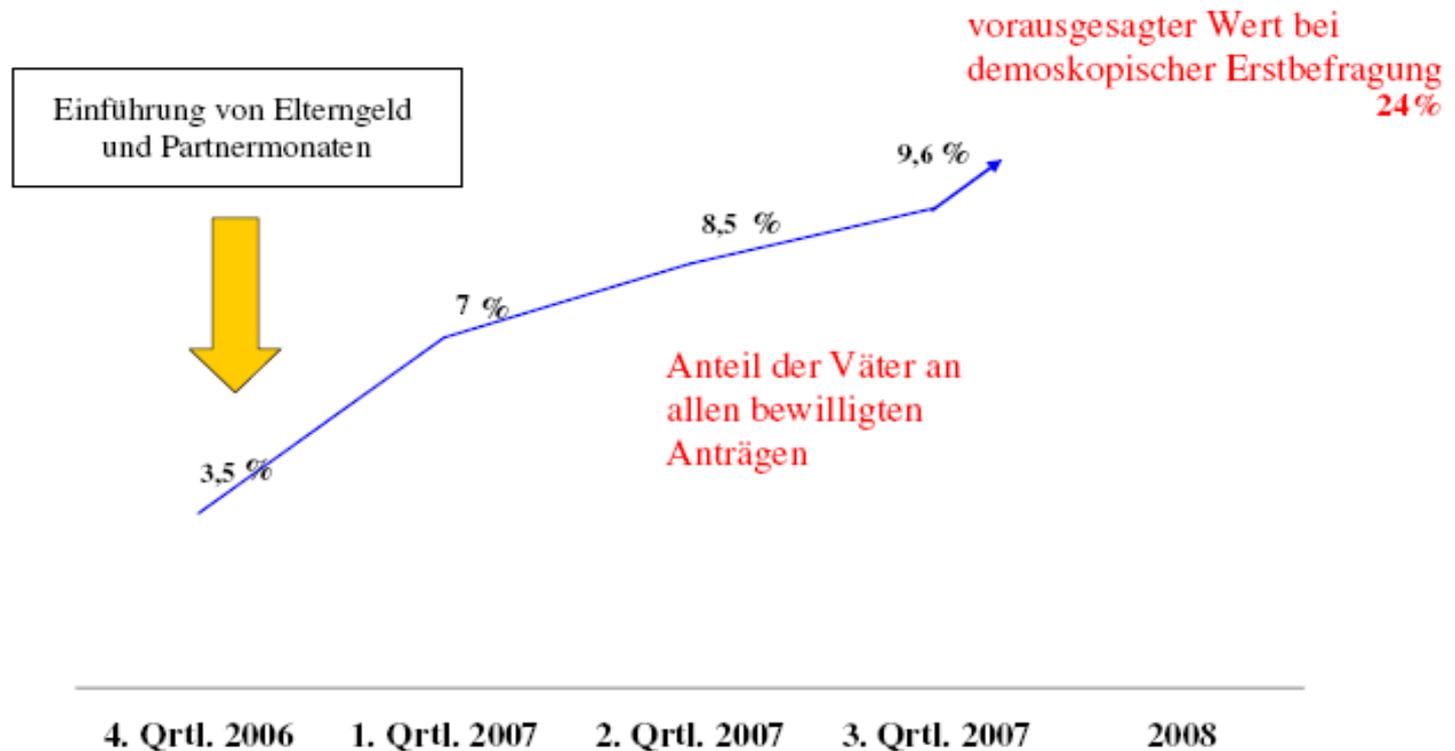


Quelle: Elternzeitbericht 2004 (n= 530)

Hindernisse der Nutzung von Elternzeit aus Sicht von Männern



Nutzung des Elterngelds durch Väter I

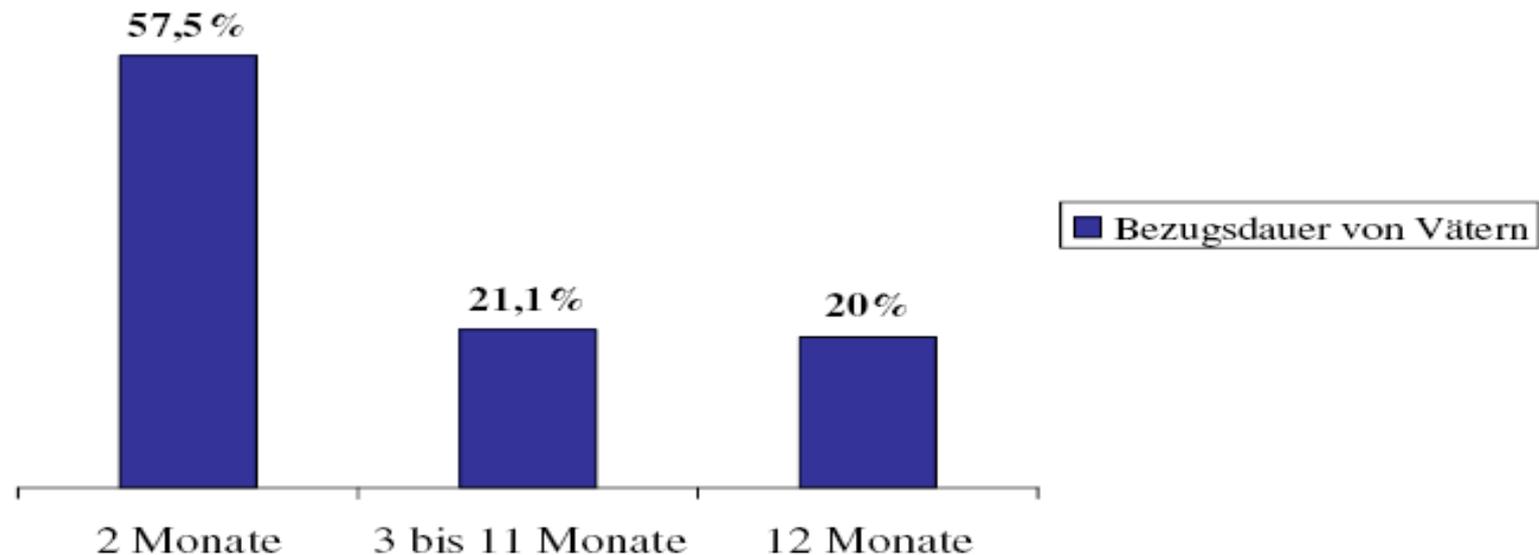


Quelle: Statistisches Bundesamt 2007

11

Nutzung des Elterngelds durch Väter II

Fast die Hälfte der Väter mit Bezugsdauer von mehr als zwei Monaten



Quelle: Statistisches Bundesamt 2007

12

Zeitpolitik für Männer und für einen Wandel von Geschlechterverhältnissen

■ **Arbeitszeitpolitik**

- Dauer, Lage, Verteilung mitbestimmen
- (lebensphasenbezogene) Optionszeiten ermöglichen

■ **Zeitregime in Organisationen verändern**

- wider die männlich geprägte unbegrenzte Verfügbarkeits- und Anwesenheitskultur

■ **Zeit ist Geld**

- einkommensabhängiges Elterngeld als wichtiger Baustein einer Dreifachstrategie Zeit-Geld-Infrastruktur

■ **Zeitrechte**

- individuelle Anrechte für Männer → Partnermonate, Vaterschaftsurlaub

■ **Zeitpolitik als Vehikel für Veränderung**

- Niedrigschwelliger Ansatz an Bedarfen ohne geschlechterpolitische „Überforderung“

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dipl. Soz. Karsten Kassner
karsten.kassner@sowitra.de

SowiTra
Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer
Lohmühlenstraße 65
12435 Berlin
www.sowitra.de

Literaturangaben

- Bauer, Frank u.a. (2004): Arbeitszeit 2003. Arbeitszeitgestaltung, Arbeitsorganisation und Tätigkeitsprofile, Institut zur Erforschung sozialer Chancen, Köln
- BMFSFJ (Hg.) (2004a): Erwartungen an einen familienfreundlichen Betrieb. Erste Auswertung einer repräsentativen Befragung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Kindern oder Pflegeaufgaben, Berlin
- BMFSFJ (2004b): Bericht zur Elternzeit. Daten und Fakten zur Pressekonferenz am 16.06.2004
- BMFSFJ (Hg.) (2005): Monitor Familiendemographie. Ausgabe Nr. 3: Väter und Vaterbilder in Deutschland, Berlin
- BMFSFJ (2007): Ein Jahr Elterngeld. Zur PK der Bundesministerin am 14.12.2007
- Cornelißen, Waltraud (Hg.) (2005): Gender-Datenreport. Kommentierter Datenreport zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesrepublik Deutschland, im Auftrag des BMFSFJ, erstellt durch das Deutsche Jugendinstitut e.V. in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt, München
- Dinges, Martin(2007): Historische Forschung und die aktuelle Diskussion zur Männergesundheit, in: Stiehler/Klotz (Hg.): Männerleben und Gesundheit, Weinheim/München, S. 24-35
- Eurostat (2006): Das Leben der Frauen und Männer in der EU25 aus Sicht der Statistik, Pressemitteilung 29/2006
- Fthenakis, Wassilios/Minsel, Beate (2002): Die Rolle des Vaters in der Familie. Schriftenreihe des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Band 213, Stuttgart u.a.
- Gumbinger, Hans-Walter/Bambey, Andrea (2007): Vaterschaft zwischen Norm und Selbstbestimmung, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 1/2007, S. 92-101
- Institut für Demoskopie Allensbach (2005): Einstellungen junger Männer zu Elternzeit, Elterngeld und Familienfreundlichkeit im Betrieb. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage, Allensbach am Bodensee
- Rüling, Anneli/Kassner, Karsten (2007): Familienpolitik aus der Gleichstellungsperspektive. Ein europäischer Vergleich, hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Politik und Gesellschaft, Berlin
- Statistisches Bundesamt (Hg.) (2005): Leben und Arbeiten in Deutschland. Ergebnisse des Mikrozensus 2004, Wiesbaden
- Zulehner, Paul M./Volz, Rainer (1998): Männer im Aufbruch. Wie Deutschlands Männer sich selbst und wie Frauen sie sehen. Ein Forschungsbericht, Ostfildern